

DEZEMBER 2016 – FEBRUAR 2017

# St. Marien

GEMEINDEBRIEF Bezirk St. Marienkirche | Albert-Schweitzer-Haus

[www.marien-minden.de](http://www.marien-minden.de)

*Weihnachten*  
*Lichter \* Bäume \* Süßigkeiten*  
*weltweit*



## Hoher Besuch steht an

Am 27. November, so früh wie nur alle sechs Jahre, wird 2016 der Advent, der Beginn des neuen Kirchenjahres eingeläutet. Die Supermarktregale und Adventsmärkte sagen uns bereits seit den heißen Septembertagen: „Es ist Konsumzeit! Schaut her, kauft ein und bereitet ein schönes Weihnachtsfest vor!“

Nehmen wir den Advent aber als solchen ernst, dann beginnt mit ihm eine knapp vierwöchige Fastenzeit. Sie dient unserer Besinnung, der inneren Einkehr, Vorbereitung und Ausrichtung auf das, was uns an Weihnachten erwartet: Die Geburt Christi, also die Ankunft (lateinisch „Advent“) Gottes in unserem Leben.

Hoher Besuch steht also an und wie wir es aus unserem Alltag kennen: Wenn wir wichtigen Besuch erwarten, dann bereiten wir einiges vor: Wir putzen vielleicht die Wohnung und räumen sie auf. Wir bereiten gutes Essen vor, damit die Grundlagen für ein erquickliches Beisammensein vorhanden sind und überlegen uns, was wir mit dem Besuch gemeinsam machen können.

Übertragen auf die Adventszeit heißt das für uns (frei nach dem 1. Korintherbrief, 6,19): Wir selbst sind die Wohnung, in der Gott

wohnen will. Diese Wohnung gilt es im Advent bewusst auf ihn vorzubereiten. Und diese Vorbereitung an sich ist schon eine Art zu fasten. Das geht auf ganz individuelle Art und Weise, je nachdem, wo in uns Baustellen vorhanden sind. Doch wie finden wir diese Baustellen und wie gehen wir mit ihnen um?

Vielleicht helfen uns dabei solche Fragen: Was ist in mir, das Gott möglicherweise nicht gefällt? Soziale Konflikte? Fragwürdiger Konsum? Einsamkeit? Was täte mir wirklich gut, um zur Besinnung zu kommen? Hilft mir ein Fasten von Lebensmitteln, oder eher ein Fasten von Gewohnheiten?

Dabei sollten wir uns nicht zu viel auf einmal vornehmen, sonst fühlen wir uns schnell überfordert und geben unsere Vorhaben bald auf. Vielleicht konzentrieren wir uns auf eine einzige Baustelle in unserem Leben, die uns die Adventszeit über begleitet und uns immer wieder daran erinnert, welche Vorbereitung uns wirklich gut tut: Die Vorbereitung auf Gott.

*Friedrich Greinke*

### Inhaltsverzeichnis

ANDACHT .....	Seite 2
Friedrich Greinke: „Hoher Besuch steht an“	
AKTUELL .....	Seite 3
Viel Freude und schöne Momente – Ein Jahr Chorschule der St. Marienkirche	
<b>THEMA: Weihnachten weltweit</b> .....	Seiten 4-5
• Wahrheiten über Weihnachten Faktencheck zum Fest – von Manuel Schilling	
• Philippinen, England, Frankreich: Mindener/innen mit Wurzeln in anderen Ländern berichten	
KIRCHENMUSIK .....	Seite 6-7
KINDER UND JUGEND.....	Seite 7
GOTTESDIENSTE.....	Seiten 8-9
Impressum .....	Seite 10
FRAUENHILFE.....	Seite 11
AUS DEM GEMEINDEBEZIRK .....	Seiten 12-13
Die „Saitenmaler“: Streichergruppe hofft auf Zuwachs	
„Die Sache, die man Martinisch nennt“.....	Seite 15
Serie zur Reformation in Minden von Peter Kock Teil 2: Bürgerbewegung setzt Reformation durch	
WIR LADEN EIN / ADRESSEN.....	Seite 16



Foto: Daniel Brockpähler / wikipedia.de

## Wochenende im Kloster

Es gibt sie noch heute: Oasen der Stille, Orte des Gebetes, Herbergen für Gottsucher – Klöster, in denen Menschen freiwillig ehelos, besitzlos und gehorsam als Gemeinschaft zusammenleben. In der Regel sind es katholische Klöster, aber auch einige evangelische Gemeinschaften. Längst sind diese Klöster für jeden Menschen offen, gleich welcher Konfession oder Religion. Oft sind diese Oasen der Stille gar nicht weit entfernt. Nur gut 45 Minuten mit dem Auto sind es bis zum **Benediktinerinnenkloster Varensell** (bei Gütersloh) mit einem schönen kleinen Gästehaus. Wir wollen im Februar 2017 das Kloster für ein Wochenende besuchen. Jeder Teilnehmer folgt dort seinem individuellen Programm – entweder stärker mit der Gruppe oder aber individuell für sich selbst. Der Erholungswert ist enorm.

Wer also einmal aussteigen will aus der Hektik des Alltages, wer die Stille sucht, aber vielleicht nicht ganz allein bleiben möchte, wer in seine Seele horchen und zusammen mit anderen im Gespräch bleiben möchte – der ist herzlich eingeladen zu einem **Klosterwochenende vom Freitag, 3., bis Sonntag, 5. Februar 2017** in der Benediktinerinnenabtei Varensell. Das Wochenende kostet pro Person im EZ 104,00 Euro, im DZ 92,00 Euro. Weitere Fragen oder Anmeldungen: Pfarrer Manuel Schilling, Tel.: 94190776.



## Viel Freude und schöne Momente

### Ein Jahr Chorschule der St. Marienkirche

Ein Jahr mag in der 50-jährigen Geschichte der Singschule an der St. Marienkirche keinen großen Raum einnehmen und dennoch kann in diesem einen Jahr vieles passieren, was deren weitere Zukunft bestimmt. Seit meiner Einführung als Kantorin an St. Marien im Frühjahr 2015 wurde aus der „Singschule“ die „Chorschule der St. Marienkirche“. Die Umbenennung soll das Zusammengehören aller Kinderchöre in der St. Marien-Kirchengemeinde ausdrücken. Zusammen mit der Chorschule an der Christuskirche bilden wir die „Chorschule der St. Mariengemeinde“. Auch was die einzelnen Gruppen betrifft hat es Änderungen gegeben. Die früheren Unter-, Mittel- und Oberstufen haben attraktivere Namen bekommen. Unsere Kleinsten nennen sich „Marienspatzen“, gefolgt von der „Kinderkantorei“ und der „Jugendkantorei“.

Seit September letzten Jahres gehört das Singen in den Kindergärten auch zur Chorschularbeit. Bei den wöchentlichen Singstunden ist mein treuer Begleiter, der Vogel Wido, der sich fälschlicherweise für einen Singvogel hält, stets mit zugegen, um mit Hilfe der Kinder neue Lieder zu lernen. Diese Lieder werden dann in Familiengottesdiensten und festlichen Veranstaltungen in der Gemeinde aufgeführt. Auch die Chorschulgruppen der größeren Kinder zeigen sich regelmäßig in der Öffentlichkeit. Im vergangenen Jahr sangen sie im Gottesdienst zum Erntedankfest, an Heiligabend, in der Klinikuskapelle, sowie in selbständigen Konzerten in der Motettenreihe oder im Sommerkonzert. Die Mitwirkung in Händels „Messias“ oder im alljährlichen Quempassingen gehörte zu den Höhepunkten des Jahres. Im Herbst beschäftigte uns die Vorbereitung des Reformationsspiels „Die Murre“, welches im Rahmen des Europäischen Stationenweges in der Marienkirche aufgeführt wurde.

Um die Auftritte vorzubereiten, führen die Chorschulgruppen für ein Wochenende gemeinsam nach Bad Essen, wo sie neben dem vielen Singen auch spielen, Ausflüge machen und eine tolle Gemeinschaft erleben durften. Und genau in der Gemeinschaft liegt das Geheimnis. Unsere Kinder kommen in die Proben, weil sie Freude am Chorsingen haben und eine schöne Zeit miteinander verbringen wollen. Gleichzeitig schaffen sie wertvolle musikalische Momente, welche sie nur zusammen erreichen können.



*Die Autorin Anna Somogyi ist seit März 2015 Kantorin an der St. Marienkirche in Minden. Die Chorschulgruppen beim gemeinsamen Konzert in der St. Marienkirche. Fotos: Ingo Prieß*

Unterstützt werde ich in der Chorschularbeit von Antje Glöckner und Jana Neuhaus, Leiterinnen der Marienspatzen und der Kinderkantorei, sowie von Daniel Karrasch, der als ausgebildeter Sänger auf die gesunde Stimm- bildung der Kinder achtet.

Auf das vergangene Jahr zurückschauend, sehe ich so viel Freude und schöne Momente mit den Kindern und Jugendlichen, dass ich es ganz bestimmt auch im Namen von uns allen sagen kann: Diese Freude und den Erfolg wünsche ich der Chorschule auch für die nächsten fünfzig Jahre!

*Anna Somogyi*

## Heiligabend nicht allein

### Gemeinsam feiern im Marienstift

Gerda ist verwitwet und hat ihre Kinder in Süddeutschland. Die kommen erst zum 2. Weihnachtsfeiertag. Jörg studiert in Minden und muss über die Feiertage jobben. Ahmed telefoniert mit seiner Frau und den Kindern in Teheran zweimal pro Woche. Anke ist seit kurzem des Berufs wegen nach Minden gezogen und kennt noch nicht so viele Leute. Diese vier Personen kennen sich gar nicht oder kaum. Sie alle verbindet eines. Sie wollen Weihnachten nicht alleine feiern. Sie kennen ein wenig die Kirchengemeinde. Sie haben am Heiligabend Zeit. Und auch die Kirchengemeinde hat am Heiligabend Zeit. Wir wollen mit Gerda, Jörg, Ahmed und Anke und zusammen feiern. Insgesamt können wir 50 Personen sein.

Zuerst besuchen wir gemeinsam die Christvesper um 18.00 Uhr. Danach gehen wir hinüber in das Marienstift. Dort essen wir, singen, plaudern gemütlich und feiern ein klein wenig Bescherung. Jeder, der mitmacht, bringt einen kleinen Beitrag zum Büffet mit. Hinterher packen wir gemeinsam an, den Saal wieder in Ordnung zu bringen. Ein Spendenschweinchen am Ausgang hilft, die Kosten des Abends zu tragen.

**Wir bitten um Anmeldung im Gemeindebüro: Tel. 8290816**  
Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an  
Pfarrer Schilling: Tel. 941907769



## Ein Faktencheck zum Fest

# Wahrheiten über Weihnachten

**„Weihnachten ist das wichtigste christliche Fest“**

Gefühlt ist das bestimmt richtig. Weihnachten hat allen anderen christlichen Festen bei weitem den Rang abgelaufen – zumindest, wenn man rein zahlenmäßig die Beteiligung und öffentliche Wahrnehmung sieht. So viele Menschen wie Heiligabend kommen in manchen Gemein-

den das ganze Jahr über nicht in die Kirche. Viele sagen von sich, sie „gehen nicht oft in die Kirche, aber bestimmt an Weihnachten“. Ganze Wirtschaftszweige und der Einzelhandel leben vom „Weihnachtsgeschäft“.

Dennoch: theologisch ist Weihnachten deutlich zweitrangig. Das wichtigste Fest ist und bleibt Ostern. Von Beginn an wurde Ostern gefeiert, denn mit der Auferstehung Jesu begann ja überhaupt die Geschichte der Kirche. Ohne Ostern, ohne die Auferstehung wäre alles andere in der Kirche sinnlos. Zunächst kannte die Kirche Weihnachten überhaupt nicht. Erst im 4. Jahrhundert begann man es zu feiern. Aber man wusste den Geburtstag Jesu nicht. Manche plädierten für Mai, andere für Karfreitag. Schließlich setzte sich 336 in Rom der 25. Dezember durch – und dabei ist es dann geblieben. Forscher glauben, dass damit die Kirche das heidnische Fest der Wintersonnenwende christlich umdeuten wollte.



**„An Weihnachten ist Jesus in Bethlehem geboren“**

Nein. An Weihnachten denken wir Christen daran, dass Jesus geboren wurde. Aber das ist mit größter Wahrscheinlichkeit nicht in Bethlehem, sondern in Nazareth geschehen. Die Angaben von Matthäus und Lukas erinnern eher an Legenden als an historische

Tatsachenberichte. Wenn wir dennoch am 25. Dezember die Weihnachtsgeschichte mit Bethlehem, den Engeln, Hirten und Weisen hören, dann macht das einen tieferen Sinn: Jesus ist wirklich Mensch gewesen, und Gottes Sohn kein Geist, sondern ein Wesen von Fleisch und Blut wie wir. Jesus war arm. Jesus ist vor allem für die Armen gekommen – und dann auch für die Reichen. Jesus ist der Erlöser für das Volk Israel – und dann auch für die ganze Welt. Das wollen die Berichte von Lukas und Matthäus sagen.

**„Weihnachten ist das Fest der Familie“**

Das stimmt erst seit ungefähr 200 Jahren. Anderthalb Jahrtausende lang war Weihnachten eher ein öffentliches und kirchliches Fest mit vielen Bräuchen. Die Weihnachtszeit begann schon ein wenig mit dem Martinstag am 11. November und ging bis maximal zu Maria Lichtmess

am 2. Februar. Das war früher die Zeit der Ruhe auf den Äckern. Eine Folge von Festtagen mit Lärm, Klamauk, Umzügen, aber auch Perioden der Ruhe, ja auch mit magischen Bräuchen belebte diese im Wirtschaftsleben eher stille Zeit. In der Mitte dieser Zeit sollte gefastet werden.

Erst mit dem Entstehen der bürgerlichen Kleinfamilie zu Beginn der Industrialisierung wurde Weihnachten als Fest der Familie entdeckt. Je mehr sich durch die Entstehung der modernen Arbeitswelt die alten sozialen Formen des dörflichen Zusammenlebens auflösten, brauchte die Kleinfamilie Bräuche, die sie stabilisierten.

**„Weihnachten wird immer kommerzieller“**

Weihnachten war schon immer kommerziell. Zum Beispiel die Weihnachtsmärkte – sie existieren schon seit dem hohen Mittelalter. Zunächst waren es aber reine Verkaufsmessen im Winter, bei denen sich die Menschen mit Waren für lange Zeit eindeckten. Erst danach traten Brezel-

und Zuckerbäcker hinzu, sowie Geschenkmacher mit Holzspielsachen. Das kirchlich-kulturelle Angebot folgte viel später. Und flächendeckend haben sich Weihnachtsmärkte in Deutschland erst nach dem ersten Weltkrieg ausgebreitet.

Eine Zahl der kirchlichen Statistik kann trösten. Seit Mitte der 1970er Jahre hat sich der Gottesdienstbesuch an Weihnachten in Deutschland verdreifacht. Offensichtlich verbinden viel mehr Menschen als früher mit Weihnachten eine geistlich-religiöse Sehnsucht, die sie in der Kirche stillen wollen.

**„Viele Weihnachtsbräuche sterben aus“**

Das stimmt. Aber es entstehen auch neue. Vielleicht sollte man sagen, viele Bräuche verändern sich. Und viele sind gar nicht so altherwürdig, wie man immer glaubt. Krippenspiele gibt es seit dem 11. Jahrhundert, den Weihnachtsbaum vereinzelt seit dem Reformationszeitalter und weiter verbreitet ab dem 18. Jahrhundert.

Weihnachten als Geschenkefest hat Luther eingeführt, um die Aufmerksamkeit der Familien vom Heiligen Nikolaus auf den Erlöser Christus zu lenken. Der Adventskranz und Adventskalender sind Erfindungen des 19. Jahrhunderts, genauso wie der Weihnachtsmann.

Und schließlich entstehen neue Bräuche. Manche verbinden die Möglichkeiten der Globalisierung mit alten Traditionen. So holen die Pfadfinder seit Jahrzehnten eine Flamme aus der Geburtsgrotte in Bethlehem und verteilen sie per Flugzeug und Bahn über die ganze Welt. Oder die Sternsinger sammeln seit 50 Jahren für Menschen in Entwicklungsländern. Ein „lebendiger Adventskalender“ versammelt Menschen in der Nachbarschaft zu Liedersingen und Glühwein trinken.

Manuel Schilling

# Weihnachten international

Weihnachten wird fast auf der ganzen Erde gefeiert. Die Gemeindebrief-Redaktion hat Mindener Bürger mit Wurzeln in anderen Ländern gefragt, wie es an den Festtagen in ihrer Heimat zugeht.

## Laternen, Süßigkeiten und Kirche Weihnachten auf den Philippinen

Die Einstimmung auf Weihnachten beginnt im September. Die Häuser werden mit traditionell selbst gebauten oder auch gekauften Laternen (Parols) geschmückt. Für die selbstgebauten Laternen gibt es sogar einen landesweiten Wettbewerb. Ab dem 16. Dezember wird es ernst. Bis Heiligabend findet jeden Tag morgens um vier Uhr ein Gottesdienst statt (Misa de Gallo). Für Langschläfer und Menschen, die morgens arbeiten müssen, gibt es abends um 18 Uhr eine Alternative (Simbang Gabi). Nach diesen Gottesdiensten werden vor der Kirche philippinische Süßigkeiten (Puto Bumbong und Bibingka) zubereitet und verkauft. In dieser Zeit gehen junge Leute und alle, die Spaß am Singen haben (ca. 90 Prozent aller Filipinos) von Haus zu Haus und tragen den Bewohnern Weihnachtslieder vor, um für einen guten Zweck zu sammeln oder Süßigkeiten zu ergattern. Über die Weihnachtstage versuchen die Familien zusammenzukommen und Millionen Filipinos reisen kreuz und quer durchs Land. Die Busse, Flugzeuge und Fähren sind dann sehr voll.

Am 24. Dezember sind die Geschäfte wie in Deutschland bis mittags geöffnet. Ansonsten wird nicht gearbeitet. Abends wird kräftig und bei lauter Musik in der Familie oder mit Freunden bis tief in die Nacht gefeiert. Der Gottesdienstbesuch findet um 18 Uhr oder um Mitternacht statt.

Am 25. Dezember erholen sich alle von der anstrengenden Feier. Der 26. Dezember ist kein Feiertag mehr und so beginnt für viele der Alltag. In manchen Regionen wird mit der Nachbarschaft ein größeres Fest (Christmas Ball) mit viel Musik und Tanz gefeiert.

Tess Reifschläger

## Ein Strumpf voll mit Geschenken Weihnachten in England

Traditionell wird Weihnachten in England am Christmas Day (dem 1. Weihnachtstag) ähnlich gefeiert wie in Deutschland der Heilige Abend – nur man hat mehr Zeit! Es lief in unserer Familie immer so ab: Familiengottesdienst mit vielen schönen Weihnachtsliedern, üppiges Festessen mit Christmas Crackers, Truthahn und danach Christmas Pudding, Bescherung und dann abends ein Gesellschaftsspiel oder (als wir klein waren) einfach mit den Geschenken spielen.

An Heiligabend gibt es wie in Deutschland auch einen Mitternachtsgottesdienst, aber viele junge Menschen gehen an diesem Abend auf Partys oder in Pubs feiern. Als kleines Kind fand ich besonders die Nacht zum 1. Weihnachtstag spannend: Wir legten einen großen, verzierten Weihnachtsstrumpf ans Bettende und versuchten schnell einzuschlafen. Morgens war der Strumpf voll mit Geschenken. Ich frage mich heute noch, wie der Weihnachtsmann es geschafft hat, in einer Nacht alle Kinder zu beschenken!

Was fehlt mir am meisten wenn ich in Deutschland Weihnachten feiere? Meine Familie und Verwandten aus England natürlich.

Marc Stanesby

Laternen auf den Philippinen



## Nach dem Essen zur Messe

### Weihnachten in Frankreich

Die Weihnachten meiner Kindheit sind ziemlich atypisch, dadurch dass meine Eltern ein Blumengeschäft hatten und am Heiligabend bis spät Abend und am ersten Weihnachtstag Vormittag arbeiten mussten. Der zweite Weihnachtstag ist in Frankreich kein Feiertag.

Ich würde sagen, dass Weihnachten in Frankreich eher ein Familienfest ist, wo das Essen eine wichtige Rolle spielt. Ein paar Tage vor Weihnachten wurde der Weihnachtsbaum geschmückt und die Krippe davor aufgestellt. Am Heiligabend gab es ein leckeres Essen und anschließend gingen wir in die Kirche zur Mitternachtsmesse.

Die Geschenke wurden morgens am ersten Weihnachtstag verteilt. Zum Frühstück am 25. Dezember gibt es in meiner Region besondere Brioches, die einer Christkind-Figur ähneln und Coquilles heißen. Mittags gab es dann wieder ein leckeres und langes Mittagessen mit der ganzen Familie, Großeltern, Tanten und Onkel, Kusinen und Cousins. Ich vermisse nichts von diesen Weihnachten in Frankreich, außer dem Essen. Ich finde Weihnachten in Deutschland wegen der Tradition der Adventszeit sogar schöner.

Marie Elisabeth Bangert

## Von Minden nach New York



Singer Pur treten auf in der Besetzung (v.l.n.r.):  
Rüdiger Ballhorn, Marcus Schmidl, Reiner Schneider-Waterberg, Claudia Reinhard, Manuel Warwitz, Markus Zapp

Foto: Anne Schulz

### Motetten in St. Marien

Sa., 3. Dezember | 18.00 Uhr

EV. POSAUNENCHOR MINDEN

Leitung: Lothar Euen

Sa., 14. Januar | 18.00 Uhr

SCHAUMBURGER JUGENDCHOR

Leitung: Stephanie Feindt

Sa., 4. Februar | 18.00 Uhr

N.N.

Sa., 4. März | 18.00 Uhr

DIE APOSTEL GOTTES: FRAUEN DER REFORMATION

Konzert zum Weltgebetstag der Frauen

Jessica Burri – Sopran und Dulcimer

Zu allen Motetten ist der Eintritt frei.

### Konzerte im Dezember

So., 4. Dezember 2016 | 18.00 Uhr

GUNTHER EMMERLICH

siehe nebenstehender Artikel

Sa., 17. Dezember 2016 | 20.00 Uhr

JAZZCHOR MINDEN

Leitung: Pit Witt

So., 18. Dezember 2016 | 17.00 Uhr

QUEMPAS

Adventskonzert mit den Chören an St. Marien

Eintritt frei

Sa., 31. Dezember 2016 | 21.00 Uhr (Einlass ab 20 Uhr)

SILVESTERKONZERT

MIT SINGER PUR – siehe nebenstehender Artikel

Eintrittskarten: Gemeindebüro St. Marien, Tel. 0571.29695

### Singer Pur

#### am Silvesterabend in St. Marien

Sie waren noch niemals in New York? Macht nichts, denn „Singer Pur“ entführen Sie am Silvesterabend in St. Marien (**Beginn 21.00 Uhr, Einlass ab 20.00 Uhr**) zu einer musikalischen Weltreise. Dabei erklingt geistliche und weltliche Vokalmusik quer durch die Jahrhunderte. Das 1992 von fünf ehemaligen Regensburger Domspatzen und einer Sopranistin gegründete Ensemble hat sich zu einer der international führenden A-capella-Formationen entwickelt. Konzerttourneen führten das Sextett bereits in über 50 Länder auf allen Kontinenten. Einer breiten Öffentlichkeit wurde Singer Pur auch durch seine Rundfunk- und Fernsehproduktionen bekannt, u.a. mit einem Auftritt in der ZDF-Fernsehshow „Achtung! Klassik!“, in der Klassik Talkshow mit Daniel Hope und ARTE-Produktionen.



Foto:  
[www.emmerlich.de](http://www.emmerlich.de)

### Festliches Adventskonzert mit Gunther Emmerlich

Als Bassist der Semperoper Dresden hat der Opernsänger Gunther Emmerlich schon in vielen Paraderollen gegläntzt. Mit seiner Kollegin Jeanne Pascale Schulze (Sopran) und den Solisten der Sächsischen Staatskapelle Kurt Sandau (Solotrompete), Matthias Suschke (Orgel) und Sabina Herzog (Cello) zeigt er in der Marienkirche eine andere Seite seiner Kunst. Zum **2. Adventssonntag am 4. Dezember um 18.00 Uhr** erklingen festliche Arien und Instrumentalstücke neben bekannten Weihnachtsliedern.





## Konzert mit Jessica Burri zum Weltgebetstag der Frauen

Am **Samstag, 4. März um 18 Uhr**, findet die Veranstaltung „Die Apostel Gottes: Frauen der Reformation“ mit Jessica Burri, Sopran und Dulcimer, statt. Auf dem Programm stehen die Streitbriefe dreier Frauen, die sich für die Reformation stark machten sowie Kirchenlieder der Zeit. Jessica Burri trägt Auszüge dieser Briefe vor, in denen die Frauen zum Ausdruck brachten, wie viel ihnen die Reformation bedeutete. Die Männer waren empört und zutiefst verunsichert, was anhand der Beleidigungen den Frauen gegenüber klar wird. Argula von Grumbach verlor letztendlich ihre Existenz. Katharina Zell stritt sich mit einem ehemaligen Schützling ihres Mannes. Ursula Weyda prangerte den Lebenswandel des Abts Simon von Pegau an und wurde schwer angegriffen.

Alle drei Frauen brachten theologische Begründungen ein; vor allem betonten sie, dass Christen sich nur nach der Bibel richten können. Das Programm wird abgerundet mit Kirchenliedern der Zeit, unter anderem aus Bet- und Gesangbüchern, herausgegeben von Katharina Zell, die vermutlich seit dem 16. Jh. nicht mehr zu Gehör gebracht wurden.

**Der Eintritt ist frei – eine Spende wird erbeten.**

## Motette mit dem Schaumburger Jugendchor

Als erster Gast in der Motettenreihe im neuen Jahr gibt der Schaumburger Jugendchor ein Konzert in der St. Marienkirche. Sie begeistern schon alleine durch ihr äußeres Erscheinungsbild. Das Repertoire des Konzertchores aus Bückeberg ist breit gefächert, umfasst weltliche und geistliche Literatur aller Jahrhunderte und schließt natürlich auch Chormusik aus anderen Ländern in Originalsprache mit ein. Zeitgenössische Chormusik ist integraler Bestandteil des Repertoires. Alle, die sich von der jugendlichen Frische des Chores begeistern lassen möchten, sind am **14. Januar 2017** in die Marienkirche eingeladen.

**Das Konzert beginnt um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.**

## Bei den Pfadfindern am ASH ist schwer was los

*Die neue „Erdmännchen“-Gruppe der Pfadfinder.*

Seit den Sommerferien gibt es im Albert-Schweitzer-Haus an der Brauereistraße 8 eine **neue Pfadfindergruppe**. Die ersten Gruppenaktionen haben schon viel Spaß gemacht, aber die Gruppe sucht noch Verstärkung. Wer **zwischen 7 und 9 Jahre** alt ist, am Dienstag nachmittag Zeit hat und gerne Spiele, Spaß und Gruppenerlebnis unter der Leitung von Jugendlichen mag, der sollte jetzt in die Gruppe einsteigen. (Termine und Kontakte aller Gruppen stehen auf der Rückseite in diesem Gemeindebrief.)

Die anderen Gruppen sind in den **Herbstferien** mit dem Fahrrad für vier sehr schöne Tage zu einer Selbstversorgerhütte an den Fuß des Hohensteins gefahren. Auch durchwachsenes Wetter hat die Freude am Wandern, an Abschlage-Spielen und an einem Fackellauf nicht verderben können. In der gemütlichen Hütte wurde viel gespielt und gesungen. Der Raclette-Abend sowie die gemeinsam bewältigte Rückfahrt bei acht Grad und Regen sind Ereignisse, von denen noch lange an Lagerfeuern erzählt werden wird.

Wie jedes Jahr machen sich die Mindener Pfadfinder auch in diesem Jahr auf den Weg, um das **Friedenslicht** aus Dortmund abzuholen. Das Friedenslicht wird jedes Jahr in der Geburtsgrötte Jesu in Bethlehem entzündet und per Flugzeug nach Wien transportiert. Dort kommen Pfadfinder aus aller Welt zusammen, um die kleine Flamme in ihren Heimatländern zu verteilen und dadurch den Frieden zu verbreiten. In einem großen Gottesdienst in Dortmund holen viele Stämme das Licht ab und verteilen dieses in ihren Heimatstädten. **In den Gottesdiensten am 17.12., 18 Uhr, im Albert Schweitzer Haus und am 4. Advent, 10. Uhr, in der Marienkirche können Sie das Licht abholen.**

Außerdem bietet der Stamm auch dieses Mal die Möglichkeit, sich den **Weihnachtsbaum abholen** zu lassen. Das geschieht nach telefonischer Absprache am **Samstag, den 7. Januar**. Sie können sich unter 0571-85840 oder heimbergs@teleos-web.de anmelden. Dann kommen wir bei Ihnen vorbei und holen den Weihnachtsbaum ab. Der Service ist kostenlos, wir würden uns jedoch über eine kleine Spende freuen.

*Pfadfinder-Team*



## Gottesdienste vom 1. Advent 2016 bis Februar 2017

an St. Marien und im Albert-Schweitzer-Haus (ASH)

27.11.	1. Advent	10.00	ASH	Familiengottesdienst „50 Jahre Kita Rappelkiste“ (mit Immanuel Fellowship)	Greinke, Schilling
		10.00	Martinikirche	Zentraler Gottesdienst zum Europ. Stationenweg der Reformation	Küppers, Ruffer
03.12.	Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Schilling und Team
		18.00	ASH	JungerKirchenSamstag	JUKS-Team
		18.00	Marienkirche	Motette – mit Ev. Posaunenchor Minden, Leitung: Lothar Euen	Schilling
04.12.	2. Advent	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl – Kirchentaxi vom ASH (Anmeldung!)	Küppers
11.12.	3. Advent	10.00	ASH	Gottesdienst	Greinke
		10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Witte
17.12.	Samstag	10.00	Mariienstift	Wido-SingeSams	Somogyi
		18.00	ASH	Gottesdienst mit Übergabe des Friedenslichts aus Bethlehem	Küppers/Pfadfinder
18.12.	4. Advent	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Übergabe des Friedenslichts - mit Chörchen	Küppers/Pfadfinder
		17.00	Marienkirche	Quempassingen	Somogyi

## Weihnachten und Silvester 2016

24.12.	Heiligabend	15.00	ASH	Krippenspiel der KiKiSams-Kinder	Schilling und Team
		15.00	Marienkirche	Krippenspiel der Chorschule	Küppers
		16.15	Marienkirche	Krippenspiel der Katechumenen	Witte
		16.30	ASH	Krippenspiel der Katechumenen	Greinke
		18.00	Marienkirche	Christvesper mit der Kantorei	Küppers
		24.00	Marienkirche	„nacht & hell“	Küppers, Greinke
25.12.	1. Weihnachtstag	10.00	ASH	Gottesdienst mit Abendmahl	Schilling
26.12.	2. Weihnachtstag	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Ehemaligen der Jugendkantorei	Küppers
31.12.	Silvester	17.00	Marienkirche	Altjahrgottesdienst mit Abendmahl	Schilling
01.01.	Neujahrstag	16.00	Martinikirche	Gottesdienst zu Neujahr	Ruffer, Schilling
08.01.	1. So. n. Epiph.	10.00	ASH	Gottesdienst	Greinke
		10.00	Mariienstift	Gottesdienst	Witte
14.01.	Samstag	18.00	Marienkirche	Motette – mit Schaumburger Jugendchor, Leitung: Stephanie Feindt	Schilling
15.01.	2. So. n. Epiph.	10.00	ASH	Gottesdienst	Witte
		10.00	Mariienstift	Gottesdienst	Schilling
21.01.	Samstag	10.00	Mariienstift	Wido-SingeSams	Somogyi, Witte
22.01.	3. So. n. Epiph.	10.00	Mariienstift	Gottesdienst	Küppers
28.01.	Samstag	18.00	Mariienstift	Vorabendgottesdienst	Schilling
29.01.	4. So. n. Epiph.	10.00	ASH	Gottesdienst mit Abendmahl	Küppers
04.02.	Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	KiKiSams-Team
		18.00	ASH	JungerKirchenSamstag	JUKS-Team
		18.00	Marienkirche	Motette	Küppers
05.02.	Letzter So. n. Epiph.	10.00	Mariienstift	Gottesdienst mit Abendmahl – Kirchentaxi vom ASH (Anmeldung!)	Küppers
12.02.	Septuagesimae	10.00	ASH	Gottesdienst	Wiesner
		10.00	Mariienstift	Gottesdienst	Witte
18.02.	Samstag	10.00	Mariienstift	Wido-SingeSams	Somogyi, Witte
19.02.	Sexagesimae	10.00	Mariienstift	Gottesdienst	Küppers
25.02.	Samstag	18.00	Mariienstift	Vorabendgottesdienst	Greinke
26.02.	Estomihi	10.00	ASH	Gottesdienst mit Abendmahl	Schilling
03.03.	Weltgebetstag	15.00	ASH	Gottesdienst zum Weltgebetstag	Witte
04.03.	Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Schilling und Team
		18.00	ASH	JungerKirchenSamstag	JUKS-Team
		18.00	Marienkirche	Motette zum Weltgebetstag der Frauen – mit Jessica Burri	Witte
05.03.	Invokavit	10.00	Marienkirche	Gottesdienst m. Abendmahl, Kammerchor, Kirchentaxi v. ASH (Anmeldung!)	Witte
09.03.	Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht	N.N.



## Angebote im ASH für Kinder und junge Familien

### Sonntag, 27. Nov.

10.00 Uhr Familiengottesdienst zum  
1. Advent „50 Jahre Kita  
Rappelkiste“  
(mit der Immanuel Fellowship)

### Samstag, 3. Dez.

10.00 Uhr Advents-KiKiSams  
18.00 Uhr Advents-JUKS

### Samstag, 17. Dez.

18.00 Uhr Abendgottesdienst mit  
Übergabe des Friedenslichts  
aus Bethlehem durch die  
Pfadfinder

### Heiligabend, 24. Dez.

15.00 Uhr Kindervesper mit Krippen-  
spiel der KiKiSams-Kinder  
16.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel  
der Katechumenen

### Samstag, 4. Feb.

10.00 Uhr KiKiSams  
18.00 Uhr JUKS

### Samstag, 4. März

10.00 Uhr KiKiSams  
18.00 Uhr JUKS



## WIDO-Singe Sams

Wir singen mit Anna und dem Vogel Wido.  
Wir frühstücken zusammen, spielen, hören  
Geschichten und lassen uns jedes Mal neu  
überraschen, was Wido uns mitgebracht hat.

**Für Kinder zwischen 4 und 10 Jahren,  
jeden dritten Samstag im Monat,  
von 10.00 bis 12.00 Uhr im Marienstift**

Die nächsten Termine sind: 17. Dezember,  
21. Januar, 18. Februar, 18. März

## Hallo Kirchentaxi

Nicht jeden Sonntag ist Gottesdienst im  
Albert-Schweitzer-Haus. Wer dann zur St.  
Marienkirche gehen möchte, aber keine  
andere Transportmöglichkeit hat, dem  
bietet die Junge Gemeinde immer am  
**1. Sonntag im Monat ein „Kirchentaxi“**  
an. Es fährt kostenlos vom ASH zur Mari-  
enkirche und wieder zurück. Bitte rufen  
Sie bei Interesse unter der Mobilnummer  
**0151.53570217** (Mo-Fr von 17-19 Uhr) an.  
Probieren Sie es einfach mal aus!

Nächste Termine sind:

**4. Dezember 2016 | 5. Februar 2017  
5. März 2017: Abfahrt ab ASH 9.45 Uhr!**



Plakatmotiv zum Weltgebetstag 2017  
© Weltgebetstag e.V.

## Gottesdienste in Pflegeheimen

Auch in den Pflegeheimen in unserem  
Gemeindebezirk finden regelmäßig Gottes-  
dienste statt, zu denen die Bewohnerinnen  
und Bewohner und ihre Angehörigen herz-  
lich eingeladen sind.

### Albert-Nisius-Haus

In der Regel alle 14 Tage – wegen des Um-  
baus derzeit an drei verschiedenen Orten.  
Nähere Auskunft gibt gerne Pfarrerin  
Eva Binder, Tel. 0571. 70290.

### Carpe Diem

In der Regel jeden 2. und 4. Freitag  
im Monat, 15.30 Uhr.

### Haus Stiftstraße

14tägig jeweils am Donnerstag, 16.00 Uhr.  
Nächste Termine: 1., 15. und 29. Dezember,  
12. und 26. Januar, 9. und 23. Februar

## Was ist denn fair?

### Frauen der Philippinen gestalten den Weltgebetstag

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt  
uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht be-  
handelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um,  
wenn wir lesen, wie ungleich der Wohl-  
stand auf unserer Erde verteilt ist. In den  
Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit  
häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns  
philippinische Christinnen zum **Weltgebets-  
tag** ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschich-  
ten wandern um den Globus, wenn am  
**3. März 2017** überall auf der Welt in öku-  
menischen Gottesdiensten von ihrem Land  
berichtet wird.

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind  
trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt  
von krasser Ungleichheit. Viele der über  
100 Millionen Einwohner leben in Armut.  
Wer sich für Menschenrechte, Landreformen  
oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht  
selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie  
haben die Christinnen aus dem bevölke-  
rungsreichsten christlichen Land Asiens das  
Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt.  
20, 1-16) gestellt. Den ungerechten natio-  
nalen und globalen Strukturen setzen sie  
die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind  
die Kollekten zum Weltgebetstag, die welt-  
weit Frauen und Mädchen unterstützen.  
In den Philippinen engagieren sich die  
Projektpartnerinnen des Weltgebetstags  
Deutschland u.a. für die wirtschaftliche,  
gesellschaftliche und politische Befähigung  
von Frauen, für ökologischen Landbau und  
den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und  
Kindern.

**Der Gottesdienst zum Weltgebetstag  
findet in unserer Gemeinde am  
3. März 2017 um 15.00 Uhr im  
Albert-Schweitzer-Haus statt.**

Lisa Schürmann/Esther Witte



**Volksbank  
Mindener Land eG**  
Nah. Echt. Stark. 

www.vb-ml.de      info@vb-ml.de



**FERDINAND**  *Baden-, Wand-, Decken- und Tischstudie Holz im Gasten*

**Meier**

Holzhandlung • Zimmerei • Tischlerei

32425 Minden • Bierpohlweg 94  
Tel. 0571/388240

Die Würde des Menschen ist der Maßstab für unser Handeln!



**BESTATTUNGEN  
ROLF WEHRMANN**



ROLF WEHRMANN

Grille 1 · D · 32423 Minden · Fon 0571 32600  
Fax 0571 38838388 · Email info@bestattungen-minden.de  
Internet www.bestattungen-minden.de



www.sweet-virginia.de

**Täglich ab 11.00 Uhr geöffnet**  
Eiscafé Sweet Virginia · Marienstrasse 108a · 32425 Minden

*Sweet Virginia*  
DECAFE



**Uwe Bredemeier**  
Inh. Ralf Jahn  
**Heizung - Solar - Bäder**

Zentralheizungs- u. Lüftungsbau, Heizenergieeffizienz  
Öl- und Gasheizung, Fußbodenheizung  
Wärmepumpen-Kundendienst

Gabelsbergerstraße 27 · Minden · Tel. 0571 / 4 53 89

#### IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Ev.-Luth. St.-Marien-Kirchengemeinde Minden

**Redaktion:** Jan Amtage, Stefanie Fried, Thomas Krüger, Frieder Küppers, Manuel Schilling (V.i.S.d.P.), Esther Witte

**Anzeigen:** Irmhild Butzer

**Anschrift:** Gemeindebüro St. Marien, Stiftstr. 2b, 32427 Minden

**E-Mail:** gemeindebrief-marien-minden@gmx.de (Redaktion und Anzeigen)

**Internet:** www.marien-minden.de

**Druck:** Comvision, Porta Westfalica

**Gestaltung:** etage eins, Minden

Der Gemeindebrief St. Marien erscheint vierteljährlich und wird ehrenamtlich im Gemeindebezirk „St. Marien – Albert-Schweitzer-Haus“ verteilt. Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 29.01.2017.

Sie können das Erscheinen des Gemeindebriefes mit Ihrer Spende unterstützen:

Ev.-luth. St. Marien-Kirchengemeinde

IBAN DE24 4905 0101 0040 1179 54

Stichwort: „Gemeindebrief Marien/ASH“



## Programm von Dezember 2016 bis März 2017

### Die Ev. Frauenhilfe Albert-Schweitzer-Haus lädt ein:

Wie immer treffen wir uns am Mittwoch um 15.00 Uhr zum Nachmittagskreis und um 19.00 Uhr zum Abendkreis. Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Nachmittagen und Abenden mit unterhaltsamen, lebensnahen und glaubensbezogenen Themen. Herzlich willkommen sind auch Gäste, die Interesse an dem einen oder anderen Thema haben oder die uns einfach mal kennen lernen möchten.

#### NACHMITTAGSKREIS

##### 1. und 3. Mittwoch im Monat

Ansprechpartnerin:

Esther Witte, Tel. 0157. 36844741

Leitung: Renate Osterhage, Tel. 41817

**Mi., 07. Dezember ♦ 15.00 Uhr ♦**  
Adventsfeier

**Mi., 04. Januar ♦ 15.00 Uhr**  
„Lebendige Bibel“ Kirchenmalereien  
aus Mön | Gudrun Franzius

**Mi., 18. Januar ♦ 15.00 Uhr**  
Auslegung der Jahreslosung,  
Hesekiel 36,26 | Pfarrerin Esther Witte

**Mi., 01. Februar ♦ 15.00 Uhr**  
Informationen zum Weltgebetstags-  
Land Philippinen: „Was ist denn fair?“  
Christiane Papassimos

**Mi., 15. Februar ♦ 15.00 Uhr**  
Mitgliederversammlung

**Mi., 01. März ♦ 15.00 Uhr**  
Besichtigung der Si-Betriebe  
Simeonsplatz 6, Abfahrt vom ASH  
um 14.30 Uhr!(Fahrgemeinschaften)

**Fr., 03. März ♦ 15.00 Uhr**  
Gottesdienst zum Weltgebetstag im ASH  
mit den Frauen aus Todtenhausen/Kutenhausen | Pfarrerin Esther Witte

**Fr., 10. März ♦ 09.30 Uhr**  
Ökumenisches Frühstück im Marienstift  
Vortrag u. Gespräch mit Pfarrer Dr. Dieter Koch: Maria bei Luther – „Sie ist mir lieb“  
Kosten: 5 Euro pro Person, Fahrgemeinschaften, Abfahrt vom ASH um 09.00 Uhr!  
Irene Esser, Ev. Erwachsenenbildung

#### ABENDKREIS

##### 2. und 4. Mittwoch im Monat

Ansprechpartnerin:

Esther Witte, Tel. 0157. 36844741

Leitung: Christa Zoerb, Tel. 63200

**Mi., 14. Dezember ♦ 19.00 Uhr**  
Adventsfeier!

**Mi., 11. Januar ♦ 19.00 Uhr**  
Informationen zum Weltgebetstags-Land  
Philippinen: „Was ist denn fair?“  
Ilse Neuhaus, Münster

**Mi., 25. Januar ♦ 19.00 Uhr**  
Kinder u. Frauen auf den Philippinen  
Ilse Neuhaus, Münster

**Mi., 08. Februar ♦ 19.00 Uhr**  
Auslegung der Jahreslosung,  
Hesekiel 36,26 | Pfarrerin Esther Witte

**Mi., 22. Februar ♦ 17.30 Uhr**  
Backen auf Polnisch  
Emilia Clemens

**Mi., 08. März ♦ 19.00 Uhr**  
Die Notfallkarte  
Dieter Pohl, Seniorenbeirat



Foto: Loitz





fotofix.de - hajo

# „Saitenmaler“

sorgen für Glanz und Schwung

## Streicherguppe um Anton Sjarov hofft auf Zuwachs

Dass man an der Marienkirche singt, ob jung oder alt, ist hinlänglich bekannt. Nun hört die Musik ja nicht bei der Kehle auf. Der Mensch hat bekanntlich auch zwei Hände. Und manche haben in ihrem Leben gelernt, mit dem Bogen auf vier Saiten zu streichen und der Violine, der Bratsche oder dem Cello Töne zu entlocken. Manche sind noch dabei, die ersten Schritte in die Welt der Streichmusik zu gehen. Und wie auch sonst im Leben allgemein und in der Musik im Besonderen, gilt es bei den Streichern ganz besonders: Zusammen ist man weniger allein, und erst in der Gruppe macht es so richtig Spaß. Deshalb gibt es in unserer Gemeinde eine Streicherguppe, die Kinder unterschiedlichen Alters versammelt. Egal, wie alt oder jung Du bist, egal wie lange Du schon Dein Instrument lernst: bei den „Saitenmalern“ ist Platz für Dich! Diejenigen, die schon weit in der Musik gekommen sind, spielen die schwereren Partien, die Anfänger erhalten Begleitstimmen und tasten sich nach vorne.

Vor einem Jahr hat der Geiger und Musikpädagoge Anton Sjarov, der unserer Gemeinde seit langen Jahren verbunden ist, in Absprache mit Kantorin und Pfarrern die „Saitenmaler“ ins Leben gerufen. Ihre ersten Auftritte hat die Gruppe schon hinter sich. Bei dem Quempassingen 2015 brachten die „Saitenmaler“ schon einen besonderen weihnachtlichen Glanz in die Marienkirche und zum diesjährigen Sommerfest im Albert-Schweitzer-Haus sorgten sie für ordentlich Schwung in der Bude. Auch bei dem Reformationsspiel „Die Murrel“ zum EKD-Stationenweg waren sie dabei.

**Saitenmaler Probe  
Mittwochs  
16.00 – 17.00 Uhr  
Mehr Info:  
Anton Sjarov  
0172. 2719910.**

Die Saitenmaler sind offen für weitere Mitglieder. Sie treffen sich immer zur Probe am Mittwoch von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Wer Interesse hat, kann sich bei Anton Sjarov direkt erkundigen: Tel. 0172. 2719910. Übrigens ist diese Gruppe wie von den Fähigkeiten, so auch vom Alter, nach oben offen. Man muss kein Kind sein, um bei den Saitenmalern in die Welt der Instrumentalmusik einzutauchen. Wer darauf Lust hat, ist herzlich willkommen!

*Manuel Schilling*



## Wo die Knolle in aller Munde ist

Der Name „Knolle – das urige Kartoffelhaus in Minden“ steht für köstliches Essen rund um die Kartoffel. In einem gemütlichen Ambiente genießen Sie persönlichen Service und herzliche Gastfreundschaft. Die reichhaltige Speisekarte bietet weit mehr als nur Kartoffelgerichte. Es werden Fleisch, Fisch, Geflügel und auch vegetarische Gerichte angeboten. Auch die kleinen Gäste kommen nicht zu kurz (spezielle Kinderkarte und nicht zu vergessen der Kinderpass)

Für alle Arten von Veranstaltungen wie Familienfeste (Konfirmation und Kommunion), Betriebsfeiern, Weihnachtsfeiern usw. (auch außer Haus) steht Ihnen das Knolle-Team mit Rat und Tat zur Seite.

Fragen Sie nach den preiswerten und individuell abgestimmten Menü- und Buffetvorschlägen.



### Die Knolle

Königswall 1 – 3 - 32423 Minden  
Tel.: 05 71 / 2 13 68  
[www.knolle-minden.de](http://www.knolle-minden.de)



## Leiden eines jungen alten Vaters

### Marcel Schilling liest Rosenmontag im ASH

Stellen Sie sich vor, das eigene Kind stellt Theorien über seine Geburt und die der größeren Schwester an: „Ich war bei Mama im Bauch, und Daphne war in Papas Bauch“.

Was antwortet man da als moderner Vater? Wie wehrt man sich gegen böse Schmähungen? Etwa, wenn man nach langer Zeit mal wieder Disco tanzt und die eigene Frau fragt, ob man wieder Muskelschmerzen habe, ob sie Voltaren bringen solle. Und warum ist Elternzeit so anstrengend?

Es sind Fragen wie diese, die Marcel Schilling seit einigen Jahren umtreiben. Der Mainzer ist – was man zum Glück nicht sieht – der ältere Bruder von Pfarrer Manuel Schilling. Seit 2009 veröffentlicht er Kolumnen über die Leiden eines jungen alten Vaters, der noch zu Zeiten von Cindy und Bert aufgewachsen ist. Und wieso ist Elternzeit jetzt so anstrengend?

**Antworten auf diese und andere Fragen trägt Schilling bei einer Lesung am Rosenmontag, 27. Februar 2017 um 20 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus vor.**

Der Eintritt ist frei, aber der einladende Förderverein „Haus für Alle e.V.“ freut sich über Spenden.

## „Haus für Alle e.V.“

**Kontakt: Tanja Schnelle | Tel. 0571.3925158**

**tanja.schnelle@gmx.de**

**Spendenkonto: IBAN DE24 4905 0101 0040 1199 01**

*Durch ein Versehen ist in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes nicht die richtige Kontonummer abgedruckt worden. Dafür bittet die Redaktion um Entschuldigung.*

## Ausbildung: Ehrenamtliche Altenheimseelsorger gesucht

Die evangelische Altenheimseelsorge sucht Ehrenamtliche, die bereit sind, regelmäßig Menschen in einem Altenheim ihrer Wahl zu besuchen und seelsorgerlich zu begleiten.

**Ein Ausbildungskurs dafür beginnt am Samstag, 1. April 2017, von 10 bis 16 Uhr. Der Kurs endet im Januar 2018.**

Wer Interesse an dieser Arbeit hat oder sich auch erst einmal näher informieren möchte, wendet sich bitte an Pfarrerin Eva Binder, Tel. 0571-70290. Anmeldungen sind möglich bis zum 15. März 2017.



## Taufen

THEO LENNART BLATZ  
MARIE FRIEDERIKE HOLZ  
HANNAH JAEEL HORMANN  
LETITIA MELODIE HORN  
AKRAM M. J.  
HOSSEIN J.  
NOAH ARTUR KATTOUAH  
ARNE HAGEN ROSEMEIER  
LILLY SUSAN B. STEFFEN  
MIKA LION VOGELSMEIER  
FELIX ZAREMBA



## Trauungen

RALPH DONATH – TANYA FREYTAG  
MICHAEL HORMANN – JENNIFER EILEEN OLM  
PATRICK ANDREAS OBST – DORLE BECKER  
JAN-FREDERIK SCHLENDER – LENA SCHRÖDER



## Verstorbene

MARIA BÜLTEMEIER	101 JAHRE
EVA DIETH	60 JAHRE
HELMUT FRÖHNING	90 JAHRE
CHRISTINE ELEONORE GORSKI	92 JAHRE
ROLF GRAUER	65 JAHRE
ELSE HORSTMANN	94 JAHRE
ELISABETH JUNGMANN	
ELKE KOCH	72 JAHRE
FRIEDA LANGE	97 JAHRE
MARTHA LUDWIG	84 JAHRE
GERALD MARX	71 JAHRE
GERHARD SACHSE	85 JAHRE
UWE SCHEIDEWIND	56 JAHRE
IRMGARD THIELKING	86 JAHRE
FRANK MICHAEL WEBER	79 JAHRE

## Besuchsdienstkreis am Albert Schweitzer-Haus

Brigitte Kissing	Tel. 0571-40096
Marie-Luise Habring	Tel. 0571-42089
Heike Kelm	Tel. 0571-44565
Christa Zoerb	Tel. 0571-63200
Waltraut Titze	Tel. 0571-48682
Hildegard Meier-Credner	Tel. 0571-48834
Ingrid Barduhn	Tel. 0571-38696872

# Dach-Steiger <sup>GmbH</sup>

Meisterbetrieb für  
Ziegel- und Schieferdächer

Wallfahrtsteich 18  
32425 Minden  
Telefon 0571/4 53 74

**LINA TÖRNER** GmbH  
Bestattungstradition seit 1818  
Klobedanz und Krögermeier  
Königstraße 76 • 32427 Minden  
Stiftsallee 48a • 32425 Minden

Tel.: (05 71) 2 64 34

*Wir beraten Sie gerne!*

Bestattungen auf allen Friedhöfen • Erd-, Feuer-, Anonym-,  
Natur-, Urnen-Seebestattungen • Überführungen im In- und Ausland  
• Umbettungen • Sämtliche Formalitäten • Trauerdruck • Eigene  
Trauerhalle für Trauerfeiern bis 50 Personen • Bestattungsvorsorge  
• Vermittlung von Sterbegeldversicherungen und Treuhandverträgen



**Christina Wollenweber**  
STEUERBERATUNG

- Einkommensgrundungsberatung
- Finanzbuchhaltung
- Lohnrechnungen
- Erstellung von Jahresrechnungen
- Steuererklärungen aller Art
- Sozialliche und betriebswirtschaftliche Beratung

Christina Wollenweber  
Steuerberaterin  
Talerweg 18  
33425 Minden

Tel.: 0571 . 95 19 31 70  
Fax: 0571 . 95 19 31 71  
info@stw-wollenweber.de  
www.stw-wollenweber.de

# Sternenkind

Gutes Spielzeug seit 30 Jahren



Kampstr. 25  
32423 Minden

Tel. 0571-28575

sternenkind@telecoo-web.de  
www.sternenkind-minden.de

# ANNO

Die besondere Kneipe

Hufschmiede 27 ~ Minden ~ 3883636

Der Treffpunkt zum  
Klönen - Knobeln - Fußball schauen.  
Direkt am Fuße der Marienkirche.

**POWERSLIDE** DER Radladen  
in Minden!



Focus - Ortega - Cervelo - Cannondale - Specialized - Raleigh - Pioner - Kona & Müller - VSR - GT u.v.m.  
MTBs - Rennräder - E-Bikes - Trekkingbikes - City-Bikes u.v.m.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Marienstr. 20 32427 Minden Tel.: 0571 - 84808 www.powerslide-bikes.com  
Gelenkstudier in der Pöckerstraße Tel.: 0571 404 10 11

JAHRESLOSUNG  
2017

**Gott** spricht:

Ich schenke euch

ein neues **Herz**

und lege einen neuen

**Geist** in euch.

EZECHIEL 36,26



## Gemeindebrief-Serie über die Reformation in Minden von Peter Kock

### Teil 2: Eine Bürgerbewegung setzt die Reformation durch (1529)

Ende September/Anfang Oktober 1529 vertrat der Benediktiner-Mönch **Heinrich Traphagen** nachweislich die lutherische Lehre in seinen Predigten in den Gemeindegottesdiensten in St. Simeonis. Er war dort als Mönch des benachbarten Mauritiusklosters in Funktion des Gemeindepfarrers eingesetzt. Sein Abt betrachtete die Abkehr Traphagens von der alten Lehre mit Argwohn, bis er ihn mit Billigung des Mindener Rates im Stadtgefängnis festsetzen ließ. Dies sollte zum Auslöser des reformatorischen Umbruchs werden.

Einige Bürger waren aufgebracht und befreiten Traphagen aus dem Gefängnis im Rathaus und brachten ihn auf die Kanzel in **St. Simeonis** zurück – ein in der Stadtgesellschaft unerhörtes Aufbegehren gegen Obrigkeit und Klerus. Wohl zwölf Männer unter Führung Johann Brunings wurden in der Folge zur Keimzelle einer Bürgerbewegung. Diese zwölf wurden nach und nach um 24 weitere Mitglieder ergänzt, so dass sich schließlich ein „36er-Ausschuss“ gebildet hatte.

Dieser war nur durch das Bekenntnis zur reformatorischen Lehre zusammengehalten und weder gewählt noch offiziell berufen. Dennoch muss er sich seiner Sache und ausreichender Unterstützung recht sicher gewesen sein. Denn er übernahm in dieser Phase praktisch die Führung der Stadt und entmachtete bis etwa 1534 den eigentlichen Rat. Zugleich gab es auch personelle Überschneidungen, wie beispielsweise beim Ratsherren **Johann Bruning** zu erkennen ist, der offenbar auch Anführer der 36er war. Das Ziel dieses Ausschusses war es nun, die evangelische Sache in Minden unumkehrbar durchzusetzen. Dazu erhob er sich über Recht und Gesetz sowie die Ratsverfassung. Nachdem nun an St. Simeonis durch Traphagen und an St. Marien durch Nisius evangelisch gepredigt wurde, richtete sich das Augenmerk auf **St. Martini**. Hier fand sich kein Geistlicher, der bereit gewesen wäre, die evangelische Sache zu vertreten.

#### Gottesdienst in deutscher Sprache

Die 36er suchten daher außerhalb Mindens und fanden in Stolzenau am Hofe des Hoyaer Grafen Erich IV. **Nikolaus Krage**. Dieser wurde nach Minden entlassen und feierte am 27. Dezember 1529 den ersten evangelischen Gottesdienst in deutscher Sprache und mit deutschsprachigem Gesang an St. Martini. Der Rat der Stadt war ebenso wie das Martinistift aufgebracht und lud die 36er vor. Es kam sogleich zu einer Versammlung im Rathaus, in der die 36er jedoch endgültig das Regiment übernahmen.

Nun wurden die einzelnen Stifte und Klöster einbestellt. Dem beim alten Glauben verbliebenen Klerus wurde der Verzicht auf bisherige Privilegien und die Beteiligung an städtischen Kosten, die Unterstellung unter die Obrigkeit des Rates sowie das **Bekenntnis zur neuen Lehre** aufgedrückt – alternativ hätten sie die Stadt verlassen können. Ganz offenbar geschah dies durch Einschüchterung, denn die Situation war bedrohlich: Die Stadttore waren geschlossen und die Anhänger der evangelischen Bewegung hatten sich vor dem Rathaus versammelt.



Fritz Grottemeyer:  
Predigt des Reformators  
Nikolaus Krage  
in der Martinikirche,  
1943.

© Mindener Museum

Gegen diese Verzichtsurkunden sollte später am Reichskammergerichtshof geklagt werden, was die Reformation längst nicht mehr aufhalten konnte. Dennoch führte diese gewaltsame Aktion letztlich zur Verhängung der Reichsacht gegen Minden, denn der Streit zwischen Stadt und Klerus konnte auch in den Folgejahren nicht beigelegt werden. Eine Vereinbarung von 1535 zwischen Rat und Bischof beschränkte sich auf den Dom und das katholische Domkapitel und gewährte ihnen rechtliche und konfessionelle Eigenständigkeit. Minden konnte sich der Vollstreckung der Acht durch das Reich nur durch Beitritt zum evangelischen **Schmalkaldischen Bund** entziehen.

In den Pfarrkirchen war nun das evangelische Bekenntnis eingezo- gen, wobei die katholischen Stifte St. Martini und St. Marien sowie die anderen Konvente zunächst bestehen blieben, ebenso wie der Dom und das Domkapitel. Der die Bürgerbewegung tragende 36er-Ausschuss behielt das Stadregiment insgesamt inne; der Rat bestand jedoch ebenfalls weiter und wurde in der Folge evangelisch. Ab 1534 übernahm der Rat – auch nach Streitigkeiten mit den ehemals führenden reformatorischen Köpfen Johann Bruning und Nikolaus Krage – wieder die Rolle als Stadtherr.

*Lesen Sie im nächsten Gemeindebrief im dritten Teil unserer Serie, wie in Minden die erste evangelische Kirchenordnung in Westfalen entstand.*

# Wir laden ein:

## MARIENSTIFT

### SENIOREN

#### Marienstübchen

2 x monatlich Di., 15.00 Uhr

Info: Schwester Marita Schaller, Tel. 47743

### BESUCHSDIENSTKREIS

Nach Absprache

Info: Esther Witte, Tel. 0157. 36844741,

und Frieder Küppers, Tel. 23278

### KINDER - WIDO-SINGE-SAMS

Info:

Esther Witte, Tel. 0157. 36844741

Anna Somogyi, Tel. 3884452

### JUGENDLICHE

#### Junge Gemeinde

Treffen Fr., 19.00 Uhr, Marienstift

Info: Tel. 39229960

info@junge-gemeinde-minden.de

#### Konfi-Vorbereitungs-Kreis

Mo., Pfarrhaus 17.00 Uhr

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278,

und Esther Witte, Tel. 0157. 36844741

### MORGENGEBET

Mo.-Fr. 7.30 Uhr Sakristei

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

### KIRCHENMUSIK

Kirchenmusikgruppen

treffen sich im Marienstift

### Chorschule St. Marien

Marienspatzen (bis 3. Kl.) Mi. 15.15 Uhr

Kinderkantorei (4. - 6. Kl.) Mo. 16.30 Uhr

Jugendkantorei (ab 7. Kl.) Mo. 17.45 Uhr

### Kantorei

Do. 20.00 Uhr

Chörchen 1x monatlich Fr. 19.30 Uhr

### Posaunenchor

Mi. 19.30 Uhr

Info: Lothar Euen, Tel. 57401

### „Saitenmaler“

Mi. 16.00 Uhr

Info: Anton Sjarov, Tel. 0172. 2719910

### Kindertrommeln

Fr. 15.00 Uhr

Info: U. Pacewitsch, Tel. 05703. 517552

### PARTNERSCHAFT

#### AK Partnerschaft mit Mtae

Treffen alle 2 Monate

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

### GRÜNE HAND

#### Pflege der Außenanlagen

Treffen nach Absprache, Tel. 23278

## ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

### FRAUENHILFE

#### Nachmittagskreis

1. + 3. Mi. im Monat, 15.00 Uhr

Info: Renate Osterhage, Tel. 41817

und Esther Witte, Tel. 0157. 36844741

#### Abendkreis

2. + 4. Mi. im Monat, 19.00 Uhr,

Info: Christa Zoerb, Tel. 63200

und Esther Witte, Tel. 0157. 36844741

### BESUCHSKREIS

Alle 6 Wochen nach Vereinbarung,

Info: Esther Witte, Tel. 0157. 36844741,

und Manuel Schilling, Tel. 94190776

### ANGEBOTE FÜR ÄLTERE

#### Montagstreff

2. + 4. Mo. im Monat, 15.00 - 17.00 Uhr

Ltg.: Brigitte Kißing, Tel. 40096

#### Fröhliches Singen

2. + 4. Do. im Monat, 10.00 Uhr

Ltg.: Frau Dr. Lohmann, Tel. 48729

#### Senioren-gymnastik mit Tanz

Mo. 9.30 - 10.30 Uhr

Ltg.: D. Riechmann, Tel. 46282

### KINDERKIRCHE KiKiSams

für Kinder von 4 - 11 Jahren

Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

### KRABELGRUPPE

Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

### PFADFINDER

#### Kinderstufe (7 bis 9 Jahre)

Di. 16.00 - 17.30 Uhr

#### Jungpfadfinder (10 bis 12 Jahre)

Fr. 16.00 - 17.30 Uhr

#### Pfadfinder (13 bis 15 Jahre)

Mi. 18.00 - 19.30 Uhr

#### Ranger/Rover (ab 16 Jahre)

Treffen nach interner Absprache

Info: Uwe Heimberg, Tel. 85840,

heimbergs@teleos-web.de

### FLÖTENKREIS

Info: D. Exler, ash-floeten@gmx.de

### KAMMERCHOR

Mi. 19.45 - 22.00 Uhr (Voranmeldung

erwünscht!) Info: Justus Barleben

justusbarleben@gmail.com

### TANZKREIS

Info: Ute Heine, Tel. 61117

### IMMANUEL FELLOWSHIP

14tägig Sonntagnachmittag

Info: Heinrich Töws, Tel. 3883680

## ADRESSEN

### PASTOREN

Dr. Manuel Schilling (ASH)

Karolingerring 53

Tel. 0571. 94190776

Frieder Küppers (Marienkirche)

Marienkirchplatz 3

Tel. 0571. 23278

Esther Witte

Tel. 0157. 36844741

Herbert Wiesner

Friedrich-Schlüter-Weg 5

Tel. 0571. 23603

### PRESBYTER/INNEN

Jan Amtage, Andreas Baum, Beate

Christoph, Isolde Hille-Kügler, Christine

Kahl, Thomas Krüger, Kira Lepsien,

Katharina Walckhoff, Viktor Zimfer

(Kontakt Daten über das Gemeindebüro,

Tel. 0571. 29695)

### KIRCHENMUSIK

Anna Somogyi, Tel. 0571. 3884452

kirchenmusik.stmarien@gmx.de

### KÜSTERINNEN

Edeltraud-Hilde Baier (ASH)

Tel. 0571. 45980

Gabi Frenzel (St. Marienkirche)

Tel. 0571. 29655

### DIAKONIESTATION

Tel. 0800. 7738579

### TELEFONSELSORGE

Tel. 0800. 1110111

Tel. 0800. 1110222

### HOSPIZKREIS

Tel. 0571. 888040

Helmut Dörmann (Geschäftsführer)

### KINDERGÄRTEN

Rappelkiste am ASH

Eva Maria Kollmetz, Tel. 0571. 47970

Kindergarten Goebenstraße

Gaby Fleary, Tel. 0571. 38847540

### GEMEINDEBÜRO

Stiftstraße 2b, 32427 Minden

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 - 13 Uhr

Tel. 0571. 29695, Fax: 0571. 840437

stmarienminden.ga@gmx.de

### ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

Brauereistraße 8, 32425 Minden

Tel. 0571. 45980

Büro Stiftstraße 2 b, Tel. 0571. 8290819